

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 96.

Mittwoch den 6. December

1865.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Ludwigsburg.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in dem Staats-Anzeiger No. 142 vom 18. Juni 1864 Seite 1280, betreffend die Aufnahme unbemittelter Augenkranker auf Staatskosten in die Privat-Augen-Heilanstalten, werden die gemeinschaftlichen Oberämter und die Oberamtsphysikate darauf aufmerksam gemacht, daß auch in dem gegenwärtigen Etatsjahre arme Augenkranke ganz oder theilweise auf Kosten des Staats in die Privat-Augenheilanstalt des Dr. Höring zu Ludwigsburg unter den in der angeführten Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen, aufgenommen werden.

Die gemeinschaftlichen Oberämter werden aufgefordert, dieses in den Votablättern zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
Den 28. November 1865.

K. Kreisregierung.

L i n d e n.

Auswanderung und Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen. Jakob Hammer aus Schwaibheim, seit Jahren in Amerika, will förmlich dahin auswandern und ein Vermögen von — : 66 fl. an sich ziehen. Wenn binnen 15 Tagen keine Einsprachen hier einlaufen wird dem Vorhaben des Hammer entsprochen.

Den 1. December 1865.

K. Oberamt

Häberlen.

Waiblingen.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert:

nach Amerika: Ernst Julius Wismann von Bttenfeld, Georg Ludwig und Katharine Gahn von Herdtmannsweller, Gottlob Ludwig Unkel, Gottfried Hermann Zeune und Gustav Adolph Zeune von Winnenden, Johann Jakob Feutter von Nettersburg, Karoline Wilhelmine Bauer von Neimersbach, Wilhelm Käuchle u. Christian Blumhardt von Neckarrems, Johann Gottlieb Jäger von Weinstein, Ernst Gottlob Hammer und Johann Heinrich Mödinger von Strümpfelbach, Johannes Brigel von Feutenbach, Aaron Berlinger von Hochberg, Gottlob Gnamm und Rosine Ehemann von Hohenacker, Michael Fritsch von Bretzenacker, Pauline Sophie Hummel von Waiblingen.

nach Algier: Christian Dürschnabel von Waiblingen.

Den 4. Dezember 1865.

K. Oberamt

Häberlen.

Waiblingen.

An die K. Pfarrämter.

Die vom 3. Dezember 1864 bis dahin 1865 vorgekommenen Auswanderungen sind in den Amtsblättern No. 27, 52, 78, und 96. verzeichnet, was zum Zweck der Veranschlagung bei Anlegung der Viehjährigen Bevölkerungsliste bekannt gemacht wird.

Den 4. Dezember 1865.

K. Oberamt

Häberlen.

Waiblingen. Diebstahl.

Aus einem Zimmer des Rathhauses in Winnenden wurden in der Nacht vom 26 27ten vorigen Monats — : 123 fl. 30 kr. in verschiedenen Sorten entwendet, was zu bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht wird.

Den 2ten December 1865.

K. Oberamtsgericht.

Alt. Hafner.

Stetten im Remsthal.

Aus- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 7. Decbr. 1865, Nachmittags 2 Uhr werden im Hirsch zu Schanbach gegen baare Be-

zahlung öffentlich versteigert werden

aus dem Walde **Ettenfürst**

9 fog. Wagnereichen 12—18' lg. u. 4 u. 12" m. D.

1 Kl. Brennholz und 150 Wellen, ferner

aus dem Walde **Schachen**

2 Kl. eich. u. buch. Brennholz u. 250 Wellen.

Stetten, den 30. Nov. 1865.

K. Hofcameralamt.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Die Einwohnerschaft wird in Kenntniß gesetzt, daß in etwa 14 Tagen ein größerer Verkauf von buchenem Holz und Wellen im hintern Stadt-Wald gegen baare Bezahlung stattfinden wird.

D. 1. Dec. 1865.

Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen.

Gemeinderathswahl.

Die im Dezember 1859 in das Gemeinderaths-Collegium erwählten Mitglieder

- 1., Hr. Christian Spaich, Gutmacher
- 2., „ Ludwig Ziegler, Rathsschreiber,
- 3., „ A. Schnell, Waldmüller,
- 4., „ Philipp Fr. Pfander z. Waldhorn

haben nach Ablauf von 6 Jahren wieder auszutreten. Es ist deßhalb für die kommenden 6 Jahre eine Ergänzungs-Wahl von 4 Mitgliedern vorzunehmen. Ebenso ist für den nach der Bekanntmachung vom 21. Aug. d. J. ausgetretenen

5., H. Stadtpfleger Spiz ein weiteres Mitglied auf den Rest seiner Wahlperiode, also bis Dec. 1867, zu wählen.

Die Wahl dieser 5 Mitglieder geschieht in der Art in Einem Wahl-Act, daß die 4 Männer, welche die meisten Stimmen erhalten, 6 Jahre in dem Gemeinderath zu verbleiben haben, während der 5te in der Stimmenzahl nach 2 Jahren wieder austritt.

Zur Wahlhandlung ist

Freitag der 8. Dezember

bestimmt. Dieselbe beginnt um 8 Uhr Morgens und wird, wenn die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben sind, Abends 6 Uhr geschlossen.

Zur Erleichterung für die Wähler werden gedruckte Stimm-Zettel ausgeheilt werden; sollte ein Stimm-Berechtigter hiebei übergangen werden, so bedarf es nur eine Anzeige bei dem Stadtschultheißen-Amt. Übrigens können die Stimmen auf einem beliebigen andern Papier verzeichnet werden; die Übergabe aber muß persönlich geschehen. Die Wähler werden nun aufgefordert, ihre Pflicht mit Eifer und Gewissenhaftigkeit zu erfüllen.

Den 27. November 1865.

Stadtschultheißen-Amt.

Privat-Anzeigen.

Zu der bevorstehenden Gemeinderathswahl werden vorgeschlagen:

1. Waldhornwirth Pfander, 2. Andreas Schnell,
3. Posthalter Hef, 4. Konditor Kauffmann,
5. Gottlieb Unger, Weingärtner.

Viele Bürger.

Waiblingen.

Mehrere Bürger schlagen zur Gemeinderathswahl vor:

- Herr Gemeinderath Spaich,
Herr Metzger Hertneck,
Herr Stadtpfleger Spiz,
Herr Rathsschreiber Ziegler,
Herr Flaschner Bauder.

Wahlvorschlag.

Der Wunsch mehrerer Bürger zur Gemeinderathswahl:

- Herr Gemeinderath Spaich,
Herr „ Schnell,
Herr Sattler Kretschmaier,
Herr Bäcker Schneider,
Herr Rathsschreiber Ziegler.

Waiblingen.

Zu der am 8. Dez. d. J. stattfindenden Gemeinderathswahl erlauben wir folgende Bürger in Vorschlag zu bringen:

- Jakob Pfander, d. untere,
Gottlob Kauffmann
Gottlieb Schneider,
Gottlieb Herb,
Posthalter Hef.

Mehrere Bürger.

Waiblingen.

Zu der am nächsten Freitag hier stattfindenden Gemeinderathswahl erlauben sich viele hiesige Bürger ihren werthen Mitbürgern folgende Ehrenmänner vorzuschlagen:

1. Herrn Waldhornwirth Pfander,
2. Herrn Rathsschreiber Ziegler,
3. Konditor Kauffmann,
4. Andreas Schnell.
5. Gottlieb Unger, Weingärtner.

Waiblingen.

Bei der am 4. dieses im Gasthof zum Adler abgehaltene Wähler-Versammlung wurden durch Stimmmehrheit empfohlen:

- Posthalter Hef,
Dr. Weiser,
Konditor Kauffmann,
Metzger Hertneck,
Gottlieb Unger.

Waiblingen.

Zu der am 8. Dez. d. J. stattfindenden Gemeinderathswahl bringen wir folgende Bürger in Vorschlag:

- Pfander, zum Waldhorn,
Schnell, Gemeinderath,
Spaich, Gutmacher,
Weysser, Doktor.
Winkler, Gottfried. v. J. Sohn.
Mehrere Bürger.

Eingefendet.

In Betreff der bevorstehenden

Gemeinderathswahl

herrscht vielfach die Meinung vor, daß unser Stadtpfleger Spiz nicht wieder zum Gemeinderath gewählt werden könne. Derselbe ist aber nicht nur wählbar, sondern wir theilen sogar die Ansicht vieler Bürger, daß es wünschenswerth ist, wenn der Stadtpfleger Sitz und Stimme im Gemeinderath hat.

Wenn je einer von den bisherigen Gemeinderäthen wieder gewählt werden will, so verdient in erster Linie der Rathsschreiber Ziegler die Ehre, der namentlich in den Nothjahren jedem Bürger auf die uneigennützigste Weise mit Rath und That an die Hand gegangen ist, und sich als treuer Freund des Volkes immer bewährt hat.

Mehrere Bürger.

(Eingefendet. Da im Samstagblatt Nro. 93. mehrere Vorschläge wegen der nächst bevorstehenden Gemeinderathswahl von mehreren Bürgern gemacht wurden, so macht Einsender dieses auch einen Vorschlag an sämtliche Wahlmänner: sie möchten den Spruch vorher lesen im 2ten Buch Mose im 18ten Cap., den 21ten und vom 22ten Vers die erste Strophe.

Schmiden.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich 3 neue Mostpressen mit eisernen Spindeln u. Obstmühlen, einen Mahltrug samt Stein, einen neuen Ochsenwagen, einen vierspännigen Leiterwagen, einen schon gebrauchten Wagen u. sonst allerlei Werkzeuge für alle Handwerker. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Stätter, Schmidstr.

Joh. Andrä Kinder sind willens folgende Güter zu verkaufen:

- $\frac{3}{8}$ M. 44,1 Mth. Acker im Schänzlen neben Matthäus Böhringer.
 $\frac{2}{8}$ M. 38,4 Mth. im untern Kostisol neben Flaschner Bloß.

Liebhaber können nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr Käufe bei Jakob Pfander mit Gottlieb Herb abschließen.

Bei Sternwirth Föhl kann man wieder streuen.

Wittwen-Versorgung; Kindererziehungsgelder, mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt für dieselbe Versicherungen ab, welche im Falle des Todes des Vaters oder Versorgers den Hinterbliebenen lebenslängliche oder bis zu einem bestimmten Lebensalter dauernde Pensionen verschaffen.

Ein 35-jähriger Mann kann seiner 30-jährigen Frau eine von seinem Tode an zahlbare lebenslängliche Pension von fl. 300. durch eine einmalige Einlage von fl. 1171. 30. oder jährliche Prämien von fl. 82. 18. sichern.

Die Versicherung eines Erziehungsgeldes von fl. 250., welches einem jetzt 5 Jahre alten Kinde auf den Tod eines bei Eingehung der Versicherung 40-jährigen Vaters bis zum 21. Lebensjahre jährlich verabreicht werden soll, kostet entweder ein für allemal fl. 305. 25. oder eine jährliche Prämie von fl. 36. 27. Die Bezahlung der Prämie hört mit dem Tode des Vaters, jedenfalls aber mit dem 15. Lebensjahre des Kindes auf. Prospective unentgeltlich bei

Dem Agenten

Gottlob Billinger.

Die
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
gestiftet 1812,
Grundcapital 3.500,000 Gulden,

übernimmt fortwährend Mobiliar-Versicherungen jeder Art, als: Möbeln, Waaren, Getreide, Vieh, Fabrik- und andere Geräte zc. gegen Feuersgefahr und Blitzschlag zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien und können Nachzahlungen niemals stattfinden.

Zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen ist gerne bereit

Endersbach im November 1865.

W. Maurer, Restaurateur

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

W i n n e n d e u.

Donnerstag den 14ten Dec. wird wegen Abzug bei Mehger Pfähler eine

Fahrniß-Versteigerung

abgehalten, wobei vorkommt: Bett, Bettgewand; Küchengeschirr von Mess, Zinn, Kupfer, Blech, Holz, Porzellan und Glas; Schreinwerk, worunter Kästen und Bettladen. 40 Eimer Faß von 10 Eimer bis auf 1 1/2 Eimer herab, eine Krautstande samt Kraut, Feld und Handgeschirr, 8 Eimer 65er, 6 Eimer 64er Wein, 6 Eimer Most; Dehnd und etwa 100 Ctr. Angerssen; Wagen, Pflug und Egge, und eine neue Fleischwiege, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Mit Allerhöchster Approbation.

Stollwerck'sche Brust-Doubons

nach der Composition des Kgl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Kgl. Geh. Hofrathes u. Professors Dr. Harlek, sind echt zu haben a 14 fr. per Palet mit Gebrauchs-Anweisung in Waiblingen bei **Fr. Kahfer.**

Stuttgart.

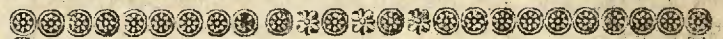
Steinkohlen & Coaks- Empfehlung.

per Eisenbahnwagon, jedoch nicht unter 100 Ctr. Von einer der bedeutendsten Kohlengruben am Rhein liefern ich fortwährend folgende Sorten zu folgenden Preisen:

Saargrubenkohlen	pr. Ctr.	57 fr.
Saarsüdkohlen	" "	fl. 1. 3 fr.
Muhrschichtschrot	" "	50 fr.
Muhrschmiedkohlen	" "	51 fr.
Muhrschmiedkohlen große	fl. 1.	6 fr.
ditto kleine	" "	58 fr.
Coaks große	fl. 1.	5 fr.
ditto kleine	" "	fl. 1.

frei Station Waiblingen.

G. Holzinger, Königsbau 17.



Siebzehn Tausend 600 Gewinne

von event. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 zc. zc. müssen unbedingt in den nächsten sechs Gewinnziehungen, der vom Staate Braunschweig errichteten und garantirten neuesten Prämien-Verloosung erlangt werden, und wird überhaupt das ganze Einlage-Kapital im Laufe der Ziehungen mittelst Gewinnen wieder rückbezahlt.

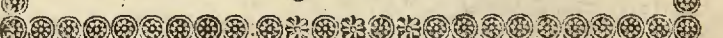
Zu den schon am 14. und 15. Dezember d. J. unter Aufsicht der Herzogl. Regierung öffentlich stattfindenden Gewinnziehungen kosten ganze **Original-Staats Loose** (keine Bromessen) fl. 7., und werden durch unterzeichnete Großhandlung die vom Staate **ausgestellten Original Loose** versendet.

Verloosungspläne und amtliche Ziehungslisten erhalten die Theilnehmer pünktlichst, ebenso wie die Gewinne sogleich nach jeder Ziehung sowohl verhandelt, als auch auf Wunsch durch meine Vermittlung in allen Städten Deutschlands ausbezahlt werden.

Bestellungen werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags sofort ausgeführt und behalte was sich mit Ertheilung gefälliger Aufträge veritanen soll baldigst zu wenden an das von dem Herzogl. Haupt-Directions-Comptoir mit dem Verkauf besonders beauftragte Handlungshaus

Jsidor Bottenwieser,

in Frankfurt a. M.



Erde ist zu haben in der Sauhalden oben am Weg bei Meister Ainf.

Geldgesuch. Für einen pünktlichen Zinszahler ist das unterzeichnete Bureau fl. 300 sogleich zu suchen beauftragt, wofür sich zwei tüchtige zahlungsfähige Männer zu verbürgen bereit erklärt haben. Com. V. v. Wilh. Gasteiger.

2 Gullenfäßer hat zu verkaufen.

Christian Kaufmann.

Waiblingen.

Bei der gestern Abend gehaltenen Wählerversammlung hat es sich gezeigt, daß die Wahlschlacht diesmal ziemlich hitzig werden wird, indem auf der einen Seite von den Lebenslänglichen Allem aufgeböten zu werden scheint, um wieder gewählt zu werden. Wir waren bisher der Meinung daß die Gemeinderathsstelle eine Ehrenstelle sei, die scheint wenn wir richtig berichtet sind, von mancher Seite Anders aufgefaßt werden zu wollen, man soll weder Geld noch Versprechungen sparen, sich Personen verbindlich gemacht haben, von denen man sich früher ferne gehalten hat, man behandelt die Wahl als Geschäftssache, und scheint kein Opfer zu scheuen, um zum Ziele zu gelangen. Wir sehen uns ganz unerwartet hinter das Jahr 1848 zurückgedrängt, wo man nicht denjenigen wählte, dessen uneigennütziger Charakter und Geschäftstüchtigkeit erprobt war, sondern den der am meisten zu bieten hatte. Wir vertrauen jedoch auf den gesunden Sinn und die gottlob hier nicht mangelnde Ehrenhaftigkeit der Wähler, daß sie solche Attentate auf die Überzeugungstreue gebührend zurückweisen, und durch zahlreiches Erscheinen an der Wahlurne beweist, daß sie nicht gemeint sind, die Ansicht zur Geltung kommen zu lassen, daß bloß der, welcher Geld hat brav sei. Möchte jeder Wähler bedenken, daß er durch seine Nichtbetheiligung an der Wahl seine Bürgerpflichten im höchsten Grade verletzt.

Um zum Ziele zu gelangen, ist es absolut nöthig daß die Vorgeslagenen unverändert angenommen und Stimmenzer-splitterung so viel wie möglich vermieden wird. S.

* Waiblingen, den 5. Dec. Gestern Abend wurde im Gasthof zum Adler eine Wähler-Versammlung abgehalten, die sehr zahlreich besucht war. Sie hatte den Zweck, durch Stimmenmehrheit aus den zur Annahme des Amtes tauglich Befundenen, fünf Männer in Vorschlag zu bringen, welche zu empfehlen seien, was auch gelang. Herr Posthalter Heß, als einziger Redner, bewies in seinem musterhaften Vortrag nicht nur seinen Geist der Unabhängigkeit, sondern auch sich als Anhänger der Fortschritts-Partei, und so entwickelte er in längerer Rede, daß die bis jetzt diensthütenden Ausretenden ihre gepollerten Sitze an die sich die meisten anklammern, zu verlassen haben und mit energischen Männern von Unabhängigkeit durchdrungen zu besetzen seien. Er erwähnte, er habe gehört, daß ein Mann 200 Würste parat halte, um seine Wähler zu regaliren; er glaube es nicht, finde sich aber veranlaßt dieß mitzutheilen, und wenn es wirklich wahr wäre, so hätte dieser Mann bestimmt sein eigenes Interesse mehr als das Gemeinwohl im Auge und er müsse jedem Wähler zu bedenken geben, — an sein Gewissen zu appelliren, und in einem solchen Falle seine eigene Ueberzeugung weder durch Versprechungen noch durch Gaben beeinflussen zu lassen. Er sagte ferner: wählet nicht einen Gemeindefizianten, der durch den Dienst den Sitzungen anzuwohnen verhindert ist, und wählet nicht einen Rathschreiber, obwohl derselbe ein grundehrlicher braver Mann ist, der den Nothdürftigen schon vieles Gute gethan hat, da wir aber unserm Prinzip, keinen der austretenden Gemeinderaths-Mitglieder wieder zu wählen getreu bleiben wollen, so sei er in diesem Falle nicht für den Freund.

Die Wahl liefert folgende fünf Männer in Vorschlag: Posthalter Heß, Dr. Weiser, Conditor Kauffmann, Wegger Hertmeck, Gottlieb Unger. Weitere Stimmen erhielten: Schneider, Bauder, Marggraff, Kretschmaier, und auf noch weitere 7 Männer zertheilten sich die Stimmen. Möge die Wahl nach unseren jetzigen Zeitverhältnissen ein günstiges Resultat erzielen, und möge sich das Sprüchwort bewahren „Eintracht macht stark.“

Zur Gemeinderaths-Wahl.

Damit die Fortschrittspartei in Betreff der bevorstehenden Gemeinderathswahl auch ihre Vertreter findet, werden nachgenannte Bürger zur Wahl vorgeschlagen:

1., Carl Wahler, 2., Gottl. Schneider, 3., W. Daiber, 4., Carl Sailer, 5., Louis Hölder. (Sirach, Cap. 33. B. 22—24.

Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen: ferner;

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photographie-Albuns, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt

J. G. Selter in Bern.

Franco. — Defekte Werke oder Dosen werden reparirt. Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Soeben haben wir eine Anzahl der ersten Hefte

„Die Illustrierte Welt“

mit der prachtvollen Stahlstich-Gratis-Prämie

Die Herbstfreude

herausgegeben von Eduard Kallberger in Stuttgart erhalten. Dieselbe wird in monatlichen Heften ausgegeben. Der Preis beträgt per Heft 18 fr.

Auf dieses prachtvolle Werk nimmt Bestellungen entgegen und liefert die Hefte gratis ins Haus die

R. F. Buch'sche Buchdruckerei

NB. Das erste Heft sowie die schöne Stahlstich-Gratis-Prämie: „Die Herbstfreude“ liegen auf Verlangen Jedermann zur Einsicht bereit.

Waiblingen.

Die Auflösung des in No. 92. d. Bl. erschienenen Preis-Rechnungs-Räthfels ist

1., 3., 9., 27., 81 Pfd.

Nur drei richtige Auflösungen sind eingekommen, wovon sich eine in der vorgeschriebenen Zeit verspätete; es fallen somit die Preise auf

Hrn. J. Wegel, Lehrschilfe in Korb und
„Schulants Berw. Weber in Weinstein.

Die Preise sind zum Abholen parat auf
der Redaktion.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 2. Dezbr. 1865.			
Dinkel	4 fl. 12 fr.	3 fl. 13 fr.	2 fl. 30 fr.
Haber	3 fl. 15 fr.	3 fl. 11 fr.	3 fl. 6 fr.
Kernen: 5 fl. 24 fr.			

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnitts-Preisen berechnet:

Dinkel		Haber	
bester	164 Pfd. 5 fl. 16 fr.	172 Pfd. 5 fl. 28 fr.	
mittel	152 Pfd. 4 fl. 53 fr.	168 Pfd. 5 fl. 20 fr.	
gering	146 Pfd. 4 fl. 42 fr.	160 Pfd. 5 fl. 5 fr.	

Winnenden. Fruchtpreise vom 29. Nov. 1865.			
Dinkel	3 fl. 55 fr.	3 fl. 26 fr.	2 fl. 57 fr.
Haber	3 fl. 9 fr.	3 fl. 5 fr.	3 fl. 1 fr.

Waiblingen. Brodpreise vom 1. Dezbr. 1865.
2 Pfund weißes Brod bei

Klingler	6 fr.
bei sämtlichen übrigen Bäckern	7 fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei	
Klingler	10 fr.
Häusermann, Schwegler, Breyer	11 fr.
bei sämtlichen übrigen Bäckern	12 fr.
2 Kreuzerwecken bei	
Reinhardt, Grieb, Pfeiderer	9 Stk.
bei sämtlichen übrigen Bäckern	10 Stk.